

# Einladung

Als „Die Blume Europas“ bezeichnete in der Barockzeit der Historiker Nicolaus Henel von Hennenfeld die Stadt an der Oder. Gleich ob die „Europäische Kulturhauptstadt 2016“ Wrotizla – Wretslaw – Presslaw – Bresslau – Breslau oder Wrocław hieß, weckte die Stadt immer wieder das Interesse der Mächtigen und spiegelt wie kaum eine andere deutsch-polnische Geschichte wider.

Über Jahrhunderte lebten hier Deutsche, Polen und Juden gemeinsam unter wechselnder Herrschaft: der slawischen, später böhmischen Krone, den Habsburgern und Preußen. Im Zweiten Weltkrieg erlebte Breslau eine schreckliche Zerstörung und bis 1948 vollzog sich hier ein kompletter Bevölkerungsaustausch: An Stelle der vertriebenen Deutschen kamen die – aus den ehemals polnischen, nun russischen Ostgebieten – vertriebenen Polen. Unterstützt durch Papst Johannes Paul II. entfalteten sich in den 1980er Jahren dann auch hier mit der Gewerkschaft Solidarność Bewegungen gegen die kommunistische Regierung; die „Breslauer Zwerge“ erinnern vielerorts an die Oppositionsgruppe „Orangene Alternative“.

Breslau: eine Stadt mit vielen Facetten! Seien Sie daher gespannt auf die Akzente, welche die Kunsthistorikerin Dr. Katharina Chrubasik für Sie setzt. Auch besucht Sie mit Ihnen Schloss Fürstenstein und die Fachwerkfriedenskirche Schweidnitz (UNESCO-Weltkulturerbe). Lassen Sie sich einnehmen vom heutigen Breslau mit dem reichen und wechselvollen historischen Erbe und der erfrischenden Atmosphäre einer Studentenstadt.

Dr. Wolfgang Isenberg  
Akademiedirektor

## Programm

### Dienstag, 5. September 2017

#### Witamy we Wrocławiu! Willkommen in Breslau!

Flug mit Eurowings von Düsseldorf (10.55 Uhr) nach Breslau (12.20 Uhr), Transfer mit einem Reisebus zum zentral in der Altstadt gelegenen Le Granary Suite Hotel\*\*\*\* und ein erster Spaziergang.

### Mittwoch, 6. September 2017

#### Das historische Breslau

Dank der günstigen Lage an der Oder, am Schnittpunkt der Bernsteinstraße und der Hohen Straße (vom Rhein bis nach Preßburg) entwickelte sich Breslau seit dem 13. Jahrhundert zum Handelsplatz und erhielt 1261 das Stadtrecht. Der Rundgang führt daher zum Zentrum

des Handels, dem Altstädtischen Markt mit Breslaus Wahrzeichen, dem gotischen Rathaus. Die an der Oder gelegene Universität verdankt ihre Entstehung dem gegenreformatorischen Geist der Jesuiten: Ihre Schule wurde 1702 von Kaiser Leopold I. in den Rang einer Hochschule erhoben, die Aula Leopoldina gehört zu den bedeutendsten profanen Barockbauten Europas. Die rege Bautätigkeit des 18. Jahrhunderts ist auch an den zahlreichen Barockbauten – Kirchen und Bürgerhäusern – sichtbar. Weiter geht es auf die Sand- und Dominsel, denn hier sind nicht nur das älteste Siedlungsgebiet und die erste Burg der Stadt zu verorten, hier steht auch eines der wertvollsten Ensembles mittelalterlicher Kirchenarchitektur in Europa (u.a. die Kathedrale des Heiligen Johannes des Täufers).

### Donnerstag, 7. September 2017

#### Auf den Spuren des 19. und 20. Jahrhunderts

Im Breslauer Königsschloss, das seit 1750 die Residenz der Hohenzollern war, ist heute nach zahlreichen Umbauten das Historische Museum der Stadt eingerichtet. Im sogenannten Vier-Tempel-Stadtbezirk, dem ehemaligen jüdischen Viertel, befinden sich auf engstem Raum Gotteshäuser von drei christlichen Konfessionen und der jüdischen Gemeinde: Die ehemalige Hofkirche, heute Kirche der Göttliche Vorsehung, ist das Gotteshaus der evangelisch-augsburgischen Gemeinde, in der Nähe befinden sich die Synagoge zum Weißen Storch und die römisch-katholische Kirche des Heiligen Antonius aus Padua, an die sich die orthodoxe Kathedrale anschließt. Über die ehemalige Kaiserbrücke, vorbei an dem im Stil des Backsteinexpressionismus erbauten Postscheckamt Breslau (heute Museum für Post und Telekommunikation) geht es zur Jahrhunderthalle. Dieser spektakuläre Kuppelbau aus Stahlbeton wurde zur Weltausstellung errichtet (1911-1913), ist Teil eines weitläufigen Ensembles mit dem Scheitniger Park sowie der nahen Werkbundsiedlung mit Bauten namhafter Bauhaus-Architekten.

### Freitag, 8. September 2017

#### Fürstenstein und Schweidnitz

Unweit von Breslau beeindruckt das größte Schloss Schlesiens: Im Mittelalter war die Burg Fürstenstein Stammsitz der Fürsten von Schweidnitz, später im Besitz der böhmischen Krone, dann des Geschlechtes derer von Hoberg, später Hochberg. Beschlagnahmt und umgebaut während des Zweiten Weltkrieges und dann auch geplündert, ist Schloss Fürstenstein heute wieder zugänglich. Den Besuch rundet die Besichtigung

des dortigen Palmenhauses ab, das Hans Heinrich XV., Fürst von Pleß und Graf von Hochberg, für seine englische Frau Mary Theresa Cornwallis-West, genannt Daisy, Anfang des 20. Jahrhunderts bauen ließ. Im Mittelalter residierten die Fürsten ebenfalls im wichtigen Handelsort Schweidnitz, das im 16. Jahrhundert zum Zentrum der Reformation wurde. Im 17. Jahrhundert entstand hier eine der drei Friedenskirchen, welche die Protestanten nach den Beschlüssen des Westfälischen Friedens in Schlesien bauen durften. Der 1657 unter strengen Auflagen entstandene Bau ist die größte Fachwerkkirche Europas und gehört seit 2001 mit der Fachwerkkirche in Jauer zum UNESCO-Weltkulturerbe.

### Samstag, 9. September 2017

#### Kunst in Breslau

Der letzte Tag in Breslau führt ins wichtigste Museum der Stadt, ins Nationalmuseum, das sich heute im ehemaligen Königlichen Regierungsgebäude befindet. Die Sammlungen erlitten infolge der Kriegszerstörung große Schäden. Zahlreiche Objekte wurden nach 1945 in die Nationalmuseen in Warschau, Krakau oder Posen transferiert, während Lemberger Sammlungsbestände nach Breslau kamen. Unter diesen befand sich das berühmte „Panorama von Raclawice“, ein monumentales Panoramagemälde auf 17000 Quadratmetern aus dem späten 19. Jahrhundert, das den Sieg der polnischen Armee im Jahr 1794 unter Führung des Generals Tadeusz Kościuszko über die russische Armee in Raclawice zeigt.

### Sonntag, 10. September 2017

#### Do widzenia! Auf Wiedersehen!

Transfer mit dem Reisebus zum Flughafen Breslau und Flug (12.55 Uhr) mit Eurowings nach Düsseldorf (14.15 Uhr).

Änderungen im Programmverlauf und in der Organisation bleiben vorbehalten.

#### Leitung

Dr. Katharina Chrubasik, Bonn  
Kunsthistorikerin und Ausstellungsleiterin

#### Hinweis

Dank der zentralen Lage des Hotels werden die Programmpunkte durch ausgedehnte Spaziergänge miteinander verbunden.

# Hinweise

## Leistungen

Der Preis für die Ferienakademie „Die Blume Europas“ beträgt 989,00 € pro Person im Doppelzimmer und umfasst:

- Flug mit Eurowings von Düsseldorf nach Breslau sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das angegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 5 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC im Le Granary Suite Hotel\*\*\*\*;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Kaffeetafel am 5.9.2017;
- Drei-Gänge-Abendmenü am 5. und 8.9.2017 im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü in verschiedenen Restaurants am 6., 7. und 9.9.2017;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Transfers und Ausflüge mit einem Reisebus laut Programm;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Düsseldorf;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Nicht eingeschlossen ist eine Reiserücktrittskostenversicherung, deren Abschluss dringend empfohlen wird.

## Hotel

In einem ehemaligen Getreidespeicher aus dem 16. Jahrhundert wurde das Boutique-Hotel Le Granary Suite Hotel\*\*\*\* mit 46 individuell, in modernem Design gestalteten Zimmern (Grandlits 1,80 x 2,00m) eingerichtet. Das Haus gehört zur Gruppe der Small Luxury Hotels of the World.

## Einzelzimmer

Doppelzimmer zur Einzelnutzung stehen in begrenzter Anzahl gegen einen Aufpreis von 250,00 € zur Verfügung. Sie können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Für den Fall, dass sich kein(e) Zimmerpartner(in) findet, müssen wir uns vorbehalten, den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen.

## Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.  
Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen,  
Höchstteilnehmerzahl: 28 Personen.

## Planung und Information

Elisabeth Bremekamp, Leiterin des Referates Ferienakademien, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

## Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung an die **Thomas-Morus-Akademie Bensberg**  
**Overrather Straße 51-53**  
**51429 Bergisch Gladbach**  
**Telefon 0 22 04 – 40 84 72**  
**Telefax 0 22 04 – 40 84 20**  
**akademie@tma-bensberg.de**  
**www.tma-bensberg.de**

## Zahlungsbedingungen

Mit der Zusendung der Teilnahmebestätigung bitten wir um eine Anzahlung von 100,00 €. Wir hoffen auf Ihr Verständnis, dass wir Anzahlung und Restzahlung im SEPA-Lastschriftverfahren vornehmen. Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben (BIC und IBAN) mitzuteilen und ein „SEPA-Lastschrift-Mandat“ zu erteilen. Der Zahlungsbeitrag wird innerhalb von 10 Tagen nach Bestätigung, der Betrag der Restzahlung ab 8.8.2017 (etwa vier Wochen vor Reiseantritt) von Ihrem Konto abgebucht.

## Reiserücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen: bis zum 30. Tag vor Reisebeginn 15 % des Reisepreises, vom 29. bis 22. Tag vor Reisebeginn 25 % des Reisepreises, vom 21. bis 15. Tag vor Reisebeginn 35 % des Reisepreises, vom 14. bis 8. Tag vor Reisebeginn 50 % des Reisepreises, vom 7. bis 1. Tag vor Reisebeginn 80 % des Reisepreises, ab dem Reisetag oder bei Nichtantritt der Reise 90 % des Reisepreises.

## Versicherungen

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss sowohl einer Reiserücktrittskostenversicherung als auch einer Reiseunfall-, Haftpflicht- und Krankenversicherung, da diese nicht im Reisepreis enthalten sind. Mit der Bestätigung erhalten Sie entsprechende Hinweise und Unterlagen.

Stand: 17. Mai 2017



Fotos: Enzo 83 (CC BY-SA 3.0 pl)

Ferienakademie  
**„Die Blume Europas“**  
Stadtspaziergänge  
durch Breslau

5. bis 10. September 2017 (Di.-So.)